

EPS Industries baut im Industriepark St. Veit

Ende Februar fand im Industriepark St. Veit der Spatenstich des Unternehmens EPS Industries statt. Das österreichische Unternehmen wird im Industriepark St. Veit ein hochautomatisiertes Werk für die Produktion von EPS-Dämmstoffen errichten und betreiben. Ing. Peter Grabuschnig, Geschäftsführer der Firma EPS Industries, feierte mit rund 50 Gästen, darunter Bgm. Gerhard Mock, LR Harald Dobernik und die Entwicklungsagentur-Kärnten-Geschäftsführerin Sabrina Schütz-Oberländer.

EPS steht für expandiertes Polystyrol, welches aus geblähtem Polystyrolgranulat hergestellt und als Dämmstoffplatte für verschiedenste Anwendungsfälle wie z. B. als Fassadenplatte (Vollwärmeschutz) eingesetzt wird. Mit dieser Neuansiedlung befinden sich derzeit 22 Unternehmen mit rund 1350 Mitarbeitern im Industriepark St. Veit. Nach einer kurzen Begrüßung durch GF Ing. Peter Grabuschnig sprachen auch Gerhard Mock, Bürgermeister von St. Veit, und Landesrat Harald Dobernik zu den Gästen. Gerhard Mock betonte die hohe Bedeutung des Industrieparks St. Veit für die Region. „Damit werden nicht nur wichtige Arbeitsplätze geschaffen“, so Gerhard Mock, „sondern es ist auch ein positives Signal für die ganze Region.“

Wertschöpfung

EPS investiert rund sechs Millionen Euro in den Aufbau des Standortes in St. Veit. Ab März 2009 soll mit dem Bau begonnen werden und

bereits im Sommer dieses Jahres soll die Produktion starten. Damit entstehen für die Region im ersten Schritt 20 neue Arbeitsplätze, wobei im Weiteren eine Aufstockung auf 40 Arbeitsplätze geplant ist. „Für die Ansiedlung von EPS Industries in Kärnten im Industriepark St. Veit war für mich vor allem die sehr gute Infrastruktur vor Ort ausschlaggebend. Die rasche Abwicklung des Projektes durch die professionelle Unterstützung seitens der Gemeinde, des Landes Kärnten und der Entwicklungsagentur Kärnten hat die Ansiedlung erheblich vereinfacht“, begründet Grabuschnig die finale Entscheidung für St. Veit. Der Schwerpunkt im Industriepark liegt im Bereich erneuerbare Energie, sind doch erfolgreiche Unternehmen wie z. B. GreenOneTec, KIOTO Clear Energy AG und Sonnenkraft hier angesiedelt. EPS Industries ist bereits die zweite Ansiedlung in diesem Jahr. Bereits vor einigen Wochen fand die Eröffnung der Firma petraglas im IP St.



V. l.: Harald Baier (Kärntner Sparkasse), Landesrat Harald Dobernik, EPS-Industries-Geschäftsführer Peter Grabuschnig, Entwicklungsagentur-Kärnten-Geschäftsführerin Sabrina Schütz-Oberländer, St. Veites Bürgermeister Gerhard Mock, Klaus Köchl (Bürgermeister von Liebenfels), Entwicklungsagentur-Kärnten-Prokurist Erwin Angerer.

Veit statt. „Ich freue mich, dass sich wieder ein Betrieb in der Herzogstadt ansiedelt, der ein krisensicheres Segment produziert. Zudem passt das von EPS produzierte Pro-

dukt hervorragend zum Cluster ‚erneuerbare Energie‘, der am Industriepark Blindendorf seinen Schwerpunkt hat“, freut sich Bgm. Gerhard Mock.

101 Rosen zum 101. Geburtstag

Groß gefeiert wurde am 26. Februar im Sene-Cura-Pflegeheim in St. Veit. Insgesamt 16 Geburtstagskinder verbrachten mit den Heimbewohnern, PflegerInnen und Angehörigen einen geselligen Nachmittag. Auch die älteste St. Veiterin war unter den Jubilaren.

Kunigunde Tamegger, am 29. Februar 1908 in Pisweg geboren, wurde 101 Jahre alt. Sie blickt auf ein ereignisreiches aber auch arbeitsreiches Leben als Köchin zurück. 50 Jahre lebte Tamegger in Graz, wo sie immer wieder gerne Ausfüge machte. „Ich bin sehr viel herumgekommen und habe viele schöne Erinnerungen aus dieser Zeit mitnehmen dürfen“, erzählt sie. Seit einem Sturz in ihrer Wohnung lebt sie im Sene-Cura-Pflegeheim in St. Veit, wo sie regelmäßig von ihrem Neffen besucht wird.

Gratulationen

Als Gratulant stellte sich, wie auch schon zum 100er, Bürgermeister Mock ein und überreichte der rüstigen Seniorin einen Blumenstrauß mit 101 Rosen. Das Geburtstagskind wagte mit dem Stadtoberhaupt der Herzogstadt ein Tänzchen. Für Mock war es der erste Tanz mit einer 101-Jährigen. Als Geburtstagsge-



Bürgermeister Gerhard Mock überreichte der ältesten St. Veiterin einen Blumenstrauß mit 101 Rosen.

schenk hat sich Kunigunde Tamegger einen großen Lutscher

gewünscht, den sie auch bekommen hat.



Bgm. Gerhard Mock erhielt von LH Gerhard Döfler das große Ehrenzeichen des Landes Kärntens überreicht.

Ehrenzeichen für Bgm. Gerhard Mock

Seit 20 Jahren ist Gerhard Mock als Bürgermeister Oberhaupt der Herzogstadt St. Veit. Auf Basis eines einstimmigen Beschlusses der Kärntner Landesregierung wurde nun von Landeshauptmann Gerhard Döfler dem Stadtchef das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten verliehen. „In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich Mock als konstruktiver Partner der Kärntner Landesregierung erwiesen, der oft weit über die Parteigrenzen hinaus agiert“, würdigte Döfler Mock und hofft, dass dies auch in Zukunft so sein wird.